

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 105 (1924)

Vereinsnachrichten: Bericht der Pflanzegeographischen Kommission für das Jahr 1923

Autor: Rübel-Blass, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. Bericht der Pflanzegeographischen Kommission für das Jahr 1923

Im Berichtsjahr hielt die Kommission am 13. Januar 1924 eine Sitzung in Bern ab.

Der Rechnungsauszug für das Kalenderjahr 1923 findet sich im Kassenbericht des Quästors der S. N. G. Auch die Ausgaben von 1923 konnten nur durch Zuwendungen von privater Seite gedeckt werden. Einer Bundessubvention sind wir auch in diesem Jahr leider noch nicht teilhaftig geworden.

An dieser Stelle ist auch eines für unser Fach wichtigen Ereignisses zu gedenken. Im Sommer 1923 hat die von Schröter, Brockmann und Rübel geleitete dritte Internationale Pflanzegeographische Exkursion durch die Schweizeralpen stattgefunden, die zu aller Befriedigung abgelaufen ist. Vertreter der Pflanzegeographie aus 17 Staaten nahmen teil und fühlten sich in voller Harmonie wie eine Familie, was sonst eigentlich selbstverständlich, aber bei der heutigen europäischen Lage doch hervorhebenswert ist. Es wurde eine dauernde Verbindung mit uns hergestellt, indem die I. P. E. die Einsetzung eines dauernden Organes beschloss und drei unserer Kommissionsmitglieder als „Permanente Kommission der Internationalen Pflanzegeographischen Exkursionen“ wählte (siehe auch noch unter „laufenden Arbeiten“).

Stand der Arbeiten

A. Fertige Arbeiten

Im Berichtsjahr konnten wir herausgeben:

Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme 13: Waldstudien im Oberhasli (Berner Oberland) von Dr. Emil Hess, Oberförster in Grandson. 49 Seiten, Gross-8°, mit einer Waldkarte 1 : 50,000 und 6 Tafeln. Ausgegeben am 31. Oktober 1923. Den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, Heft XXXII, für die Mitglieder und den Tauschverkehr beigelegt. Einzeln käuflich zu Fr. 6.50. Verlag von Rascher & Co., Zürich, 1923.

Aus seinen langjährigen Arbeiten stellt hier Hess zuerst eingehende Studien über die Wald- und Baumgrenzen im Gebiete dar. Er behandelt die natürlichen und künstlichen Grenzen und ihre Feststellung, die Beziehungen der Alpenrosen, Alpenerlen und Legföhren zur Waldgrenze, verfolgt die Grenzen des genauesten in allen Tälern des Gebietes, eine Erforschung, welche die Grundlage bei Wiederaufforstungen bilden kann. Ein weiteres Kapitel bespricht die alten, heute noch bestehenden, dem Walde nachteiligen Sitten. Es sind dies die Ziegenweide, das Streusammeln, das Mähen von Waldblössen, die Grotzenbesen, die Gewinnung von Futterlaub, die Schnitzlerei, das Aufasten der Tannen, das Kalkbrennen, der Holzverbrauch auf den Alpen, Waldansprachen, gemeinsamer Besitz von Bäumen, der gemeinsame Besitz von Hütten.

Das dritte Kapitel über die Fichten-, die Bergföhren-, die Lärchen-, Arven-, Buchen-, Birken-, Weisslerlenbestände, die Alpenerlen- und

Alpenrosengebüsche bilden die Erläuterung zum wichtigsten Teil, der prachtvoll durchgeführten Vegetationskarte, die unsere Serie und die schweizerische Kartographie um ein sehr wertvolles, sehr lehrreiches Blatt vermehrt.

B. Laufende Arbeiten

Für die oben erwähnte I. P. E. unternahm es Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, als Band unserer geobotanischen Landesaufnahme Nr. 12 eine allgemein schon lange erwünschte Vegetation der Schweiz zu schreiben. Diese ist zwar noch nicht fertig, wohl aber eine Grundlage dazu, eine neue Regenkarte, die äusserst bedeutsame wissenschaftliche Ergebnisse liefert.

Zürich, im März 1924.

Der Präsident: Prof. Dr. *E. Rübel-Blass*.

15. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks für das Jahr 1923

I. Administration

Die Kommission hat im Berichtsjahr am 14. Januar 1923 eine Sitzung in Bern abgehalten. Vor, in und nach dieser Sitzung wurden folgende geschäftliche Traktanden erledigt:

Wahlen:

Als neue Mitarbeiter wurden gewählt:

Prof. Dr. Paul Arbenz, Neufeldstrasse 45, Bern (Geologie).

Walter Hegwein, cand. geol., Bernastrasse 1, Bern (Geologie).

Prof. Dr. Ernst Wilczek sah sich wegen Arbeitsüberhäufung genötigt, das Amt des Sekretärs niederzulegen. Seine ausgezeichneten Dienste wurden ihm auf das wärmste verdankt. An seiner Stelle wird Prof. Dr. Spinner zum Sekretär gewählt.

II. Wissenschaftliche Untersuchung

A. Beobachter

Als Beobachter arbeiteten im Sommer 1923 im Park:

a) Meteorologie:

Parkwächter Langen in Cluozza, Perl in Stavelchod, Weger Otto Waldburger auf Buffalora. Da der bisherige Beobachter in Scarl, Parkwächter Oswald, ausgetreten war, wurden vom Mai bis Ende des Jahres die Beobachtungen durch den Grenzwachposten besorgt.

b) Geologie:

Herr Hegwein arbeitete im Park . . . 8 Tage

c) Botanik:

Es arbeiteten im Park: